

SCHILTACH
mit Lehengericht
SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

12. November 2020

69. Jahrgang / Nummer 46

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Aboservice: Telefon 0781/504-5566, E-Mail anb.leserservice@reiff.de

Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Heintelmann für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis jährlich € 18,-



**Schiltacher
Wochenmarkt**
immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 08:00 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Einladung



zum

Familiengottesdienst

in Schenkenzell

Sonntag, 15.11.2020, 10.30 Uhr

Thema: „Anvertraute Talente“



Besuch nur nach vorheriger Anmeldung
im Pfarrbüro in Schiltach - Tel: 07836-96853
oder: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de



Stadt Schiltach

Amtlicher Teil

Volkstrauertag Sonntag, 15. November 2020

In diesem Jahr findet keine Gedenkfeier am Gedenkkreuz auf dem Schloßberg statt.

Herr Bürgermeister Thomas Haas wird zum Ende des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche eine kurze Gedenkrede halten.

Die Stadt Schiltach legt am Gedenkkreuz einen Kranz nieder. Das Gedenkkreuz auf dem Schiltacher Schloßberg wird in der Nacht vor und nach dem Volkstrauertag durch Scheinwerfer angestrahlt. Am Vorabend des Volkstrauertages werden an der Soldatengedenkstätte und auf dem Soldatengrab des Schiltacher Friedhofes Kerzen entzündet.

Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 25. November 2020

Die nächste Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, 25. November 2020 um **18.00 Uhr** in der Friedrich-Grohe-Halle, Vor Ebersbach 2 statt. Zu dieser Sitzung wird die Bevölkerung freundlich eingeladen.

Folgende Tagesordnungspunkte werden beraten:

1. Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
2. Bausachen
3. Kinzigkärtle
4. Unehchte Teilortswahl
5. Forstwirtschaftsplan 2021
6. Stadtwerke
 - Aufnahme eines Trägerdarlehens
7. Trägerdarlehen der Stadt
 - Anpassung des Zinssatzes
8. Wassergebühren Neukalkulation
 - Änderung der Wasserversorgungssatzung
9. Abwassergebühren – Neukalkulation
 - Änderung der Abwassersatzung
10. Nahwärmeversorgung
 - Anpassung des Wärmepreises
11. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 4. November 2020

Ein weiteres Mal fand sich der Schiltacher Gemeinderat zu einer Sitzung in der Friedrich-Grohe-Halle ein, um die erforderlichen Abstandsvorschriften einzuhalten. Gemeinderatssitzungen sind nach der Corona-Verordnung ausdrücklich auch während dem „Lockdown light“ im November 2020 zulässig, damit die Kommunen weiterhin handlungsfähig bleiben.

1. Kurzbericht über das Ergebnis der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

Bürgermeister Thomas Haas berichtete aus der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung und teilte mit, was seither hinsichtlich der gefassten Beschlüsse veranlasst worden ist.

2. Bausachen

Dem Gemeinderat lagen folgende Bausachen vor:

1. Bauantrag auf Neubau einer Garage in Schiltach, Tannenstraße 35, Flst. 2554.
2. Bauantrag auf Erweiterung/Erneuerung baufälliger Maschinenschuppen in

Schiltach-Lehengericht, Heuwiese 100, Flst. 115 der Gemarkung Lehengericht.

Nach kurzer Erläuterung durch die Verwaltung und Einsichtnahme der Pläne wurde das gemeindliche Einvernehmen jeweils einstimmig erteilt.

3. Jahresabschluss der 2019 der Stadt Schiltach

Stadtkämmerer Herbert Seckinger stellte dem Gemeinderat den Jahresabschluss der Stadt zum Haushaltsjahr 2019 vor. Die Haushaltsplanung 2019 ging von einer grundsätzlich stabilen Entwicklung aus. Im Ergebnishaushalt war ein Überschuss mit 124.000 EUR eingeplant. Im Lauf des Jahres entwickelten sich insbesondere die Gewerbesteuermehreinnahmen wieder sehr positiv, sodass auch das Rechnungsergebnis deutlich besser als geplant ausfiel. Der Überschuss im Ergebnishaushalt erhöhte sich auf 7,42 Mio. EUR. Erwartungsgemäß stellte die Gewerbesteuer in Höhe von 28 Mio. EUR mit 75 % der Erträge den höchsten Ertragsanteil dar. Allerdings sind aus diesem Grund seit Jahrzehnten auch die Transferaufwendungen ein besonders hoher Ausgabeposten in der Jahresrechnung. Sie umfassen Zuschüsse und Umlagen für laufende Zwecke. Die Gewerbesteuer-, Finanzausgleichs- und Kreisumlage betragen beispielsweise insgesamt 19,4 Mio. EUR, das sind 64,3 % der ordentlichen Aufwendungen. Die Gewerbesteuerumlage war wegen der höheren Gewerbesteuereinnahmen deutlich höher als veranschlagt. Größere Ausgabepositionen sind auch die Personalaufwendungen mit 2,8 Mio. EUR und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wie Grundstücksunterhaltung, Bewirtschaftungskosten und ähnliches in Höhe von rund 3 Mio. EUR.

„Der Jahresabschluss 2019 ist wie in den Vorjahren wieder sehr gut ausgefallen“, betonte der Kämmerer. Es konnte wieder ein hoher Überschuss erwirtschaftet werden und die bereits ohnehin hohe Liquidität erhöhte sich auf einen neuen Höchststand von 62,54 Mio. EUR. Seit über 10 Jahren profitiere die Stadt Schiltach von hohen Gewerbesteuereinnahmen, die von starken und erfolgreichen Unternehmen erwirtschaftet werden. „Dadurch sind wir aber auch in besonders hohem Umfang von einer guten Wirtschaftslage abhängig, da die Gewerbesteuereinnahmen äußerst konjunkturanfällig sind“, mahnte Seckinger. Mit der weit überdurchschnittlichen Infra-

struktur für eine Stadt dieser Größenordnung und den hohen Standards der Aufgabenerfüllung in Schiltach sei man auch auf überdurchschnittliche Einnahmen angewiesen, um alles dauerhaft finanzieren zu können. In den letzten Jahren verlief die wirtschaftliche Entwicklung stetig nach oben, was ungewöhnlich ist. Allerdings zeige aktuell die durch den Coronavirus ausgelöste Krise deutlich, wie eine Aufwärtsentwicklung in kürzester Zeit abgebrochen werden kann. Es sei daher wiederholt darauf hinzuweisen, dass die Stadt Schiltach weiterhin verantwortungsvoll mit den Steuergeldern umgehen muss. „Nicht alles, was heute wünschenswert und machbar erscheint, ist auf Dauer wirklich notwendig und finanzierbar“, schloss der Stadtkämmerer seine Ausführungen. Ohne größere Diskussion stellte der Gemeinderat den Jahresabschluss für das Jahr 2019 wie vorgetragen einstimmig fest.

3. Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Schiltach

Nicht ganz so erfreulich schloss das Haushaltsjahr 2019 der Stadtwerke ab. Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das Gemeindegebiet mit Wasser und Wärme zu versorgen und auch regenerative Energien zu erzeugen. Das Gesamtergebnis weist für 2019 einen Verlust in Höhe von rund 90.000 EUR aus.

Dies resultiert überwiegend aus dem Betriebszweig „Wasserversorgung“, wo die verkaufte Wassermenge auf 252.640 m³ zurückgegangen ist. Die Planung wurde damit deutlich unterschritten, was zu einem Ausfall bei den Erlösen mit ca. 50.000 EUR führte. Der Rückgang der Abgabemengen betraf die Industriekunden mit ca. 15.000 m³ und die Haushaltskunden mit ca. 10.000 m³.

Der Wasserbezug vom Zweckverband „Wasserversorgung Kleine Kinzig“ ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Insgesamt wurden 77.466 m³ Wasser vom Verband bezogen, was weit unter dem Durchschnitt liegt. Die Eigenförderung ist auf 215.492 m³ leicht angestiegen.

Erfreut zeigte sich Stadtkämmerer Herbert Seckinger darüber, dass sich der Wasserverlust gegenüber dem Vorjahr auf 40.318 m³ (Vorjahr 107.591 m³) deutlich reduziert habe und bei 13,8 % lag. Unter Berücksichtigung der geographischen Lage der Stadt sei ein Wert von ca. 15 % vertretbar und sollte angestrebt werden, was erfreulicher Weise damit unterschritten werden konnte.

Der Betriebszweig „Nahwärmeversorgung“ erbrachte im Jahr 2019 einen Gewinn in Höhe von 4.926,17 EUR. Er resultiert aus dem Wärmeverkauf der Hackschnitzelanlage bei der Grundschule an das Freibad, die Sporthalle und die Schule. Die Wärmeabgabe betrug 726.000 kWh. Im Bereich „Energieerzeugung“ konnte ein Gewinn in Höhe von 18.931,15 EUR erwirtschaftet werden. Neben der Photovoltaikanlage auf dem Bauhofgebäude resultiert dies vor allem aus der Beteiligung der Stadt an der Windkraftanlage auf der „Prechtaler Schanze“.

Nach der ausführlichen Erläuterung des Jahresabschlusses 2019 der Stadtwerke Schiltach wurde dieser vom Gemeinderat ebenfalls wie vorgetragen einstimmig festgestellt.

4. Silvesterzug

Bürgermeister Thomas Haas erinnerte die Gemeinderatsmitglieder an die letzte Gemeinderatssitzung, in der über die Durchführung des Silvesterzugs 2020 beraten wurde, ohne zu einem Ergebnis zu gelangen. Seither hat sich die Infektionslage massiv nach oben entwickelt, weshalb man von Seiten der Bundes- und Landesregierungen den derzeit herrschenden „Lockdown“ verordnet habe. Da eine deutliche Besserung der Lage nicht wirklich absehbar ist, müsse man sich sehr genau überlegen, ob man aus

Traditionsgründen tatsächlich einen Silvesterzug – in welcher Form auch immer – durchführen kann. Nach Ansicht des Bürgermeisters sei es kaum möglich, die Vorgaben der Corona-Verordnung zur Durchführung solcher „sonstiger Veranstaltungen“ einzuhalten. Insbesondere lassen die vielen Zugänge zu dem Veranstaltungsbereich zwischen Pfarrhaus und Rathaus eine sichere Datenerfassung der Teilnehmer nicht zu. Außerdem wären unter den Zugteilnehmern große Abstände einzuhalten, was ihn extrem lang werden ließe. Auch das Singen der traditionellen Lieder wäre sicher nur mit Mund-Nasen-Bedeckung erlaubt, wenn überhaupt.

Alles in Allem vertrat der Vorsitzende die Auffassung, dass man wegen der besonderen Infektionslage in diesem Jahr auf den Silvesterzug verzichten sollte. Stattdessen schlug er vor, die Reden des Pfarrers und des Bürgermeisters im Vorfeld aufzuzeichnen und am Silvesterabend ins Internet zu stellen.

Ein Gemeinderatsmitglied hatte noch in der letzten Sitzung vorgeschlagen, einen auf ca. 80 Personen begrenzten Silvesterzug zu organisieren und diesen dann live im Internet zu streamen. Aufgrund aktueller Erfahrungen beim Versuch des Streamens eines Gottesdienstes in der Evangelischen Kirche nahm er diesen Vorschlag jedoch wieder zurück. Es hätten sich etliche Probleme aufgetan, die den Versuch scheitern ließen. Beim Silvesterzug gäbe es noch deutlich größere Probleme zu bewältigen, weshalb er den Gedanken des Livestreams wieder verworfen habe.

Ein anderes Gemeinderatsmitglied, das in der letzten Sitzung noch stark für die Durchführung der Traditionsveranstaltung geworben hatte, riet zwischenzeitlich dazu, in diesem Jahr darauf zu verzichten. „Die Gesundheit geht einfach vor“, so sein Fazit. Außerdem sah er auch eine Chance darin, mit einer gut gemachten Ersatzlösung im Internet neue Interessenten für eine Teilnahme am „wirklichen Zug“ in kommenden Jahren zu gewinnen.

Dem schloss sich ein weiteres Gemeinderatsmitglied an, zumal die Internetpräsentation auch auswärtige Schiltacherinnen und Schiltacher erreiche, denen eine Zugteilnahme nicht möglich ist.

Nach eingehender Aussprache wurde schließlich der einstimmige Beschluss gefasst, den Silvesterzug im Jahr 2020 abzusagen und stattdessen die Reden des Pfarrers und des Bürgermeisters im Vorfeld aufzuzeichnen und am Silvesterabend im Internet zu veröffentlichen.

5. Motorradlärm

Beitritt zur Initiative gegen Motorradlärm

Bürgermeister Thomas Haas wies darauf hin, dass insbesondere die Anwohner im Bereich der Bundesstraßen unter dem immer größer werdenden Verkehrsaufkommen zu leiden hätten. Gegen diese Zunahme der Fahrzeuge insbesondere des Schwerlastverkehrs lasse sich auf örtlicher Ebene nichts ausrichten. Auch der Motorradverkehr nehme stark zu und man habe den Eindruck, dass auch die Anzahl der „überlauten Maschinen“ überproportional ansteige.

Die zunehmenden Belastungen riefen zahlreiche Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen auf den Plan und mündeten im Juli 2019 in einer gemeinsamen „Initiative Motorradlärm“ von Land und Kommunen. Zunächst hätten sich 29 Kommunen zusammengeschlossen, um dem weitverbreiteten Problem in der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen. Es wurde ein gemeinsamer Fordeungskatalog zur Reduzierung von Motorradlärm erarbeitet und den politischen Entscheidungsträgern beim

Bund und der Europäischen Union zugeleitet. Im Februar 2020 wurde im Rahmen einer Landespresskonferenz die „Initiative Motorradlärm“ und der Forderungskatalog vorgestellt. Dieser umfasst folgende Punkte:

- Motorräder müssen leiser werden
- Motorräder müssen leiser gefahren werden
- Rücksichtsloses Fahren muss deutliche Folgen haben

Die Forderungen wurden auch detaillierter ausformuliert, wobei Bürgermeister Thomas Haas einige der Punkte durchaus in Frage stellen wollte. So hält er beispielsweise die geforderte Pflicht zur Führung eines Fahrtenbuchs für unverhältnismäßig, insbesondere weil damit auch alle vernünftigen Motorradfahrer bestraft würden.

Diese Auffassung wurde in verschiedenen Wortmeldungen aus den Reihen des Gemeinderats geteilt. Insgesamt gesehen sei die Initiative gegen den Motorradlärm jedoch zu begrüßen. Technisch sei es schon lange möglich, Motorräder deutlich leiser zu machen. Es sei nun an der Zeit, dieses Ziel endlich einzufordern. Es wurde jedoch auch darauf hingewiesen, dass es auch zahlreiche getunte Autos gebe, die extrem laut sind, weshalb man nicht ausschließlich die Motorräder „verteufeln“ sollte, sondern stattdessen allgemeine Lärmkontrollen einführen müsste.

Bürgermeister Thomas Haas betonte ausdrücklich, dass die Initiative auf keinen Fall grundsätzlich gegen Motorräder gerichtet sei, sondern sich ausdrücklich nur auf den Motorrad-Lärm beziehe. Dies sei nach Ansicht eines weiteren Ratsmitglieds auch wichtig festzustellen, weil ansonsten wieder einmal eine ganze Bevölkerungsgruppe wegen weniger „schwarzer Schafe“ unter Generalverdacht gestellt werde. Einem Ratskollegen war das Ziel der Initiative auch viel zu pauschal. Seines Erachtens sei der von LKW ausgehende Lärm deutlich schlimmer. Ein Stadtrat gab zu bedenken, dass der Motorradlärm vor allem an Wochenenden auftrete, wenn andere Erholung suchen und die Wahrnehmung besonders sensibel sei.

„Motorradfahren an sich macht Spaß, dazu braucht man den Lärm eigentlich nicht“, vermerkte ein Stadtrat, der selbst Motorradfahrer ist. Ein Kollege meinte darüber hinaus, dass es gut sei, wenn man sich zu diesem Thema vernetzt und miteinander in eine Diskussion einsteigt. Der Beitritt zu der Initiative wurde in einem Wortbeitrag als Zeichen der Solidarität gegenüber den Gemeinden gewertet, die noch deutlich stärker von Motorradlärm betroffen sind als Schiltach und Lehengericht.

Nach langer und ausführlicher Aussprache fasste der Gemeinderat schließlich mit 9 Ja- und 3 Nein-Stimmen sowie einer Enthaltung den Beschluss, der Initiative gegen Motorradlärm beizutreten.

6. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bei diesem Tagesordnungspunkt wurden verschiedene Bekanntgaben gemacht und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderats beantwortet.

So bat ein Gemeinderatsmitglied um Klarstellung, dass es sich bei dem immer wieder andiskutierten Baugebiet „Vor Leubach“ nicht um ein allgemeines Wohngebiet handle, sondern überwiegend um Gewerbeflächen. Dies resultiere lt. Bürgermeister Thomas Haas aus einer Lärmmessung im Zuge des Bebauungsplanverfahrens, bei der sich gezeigt habe, dass die Vorbelastung des Gebiets durch die Bundesstraße (Tunnelausfahrt) und die darunter gelegenen Industriebetriebe zu hoch sei für eine reine Wohnnutzung. Die Baurechtsbehörde habe daher schon in einem frühen Stadium deutlich gemacht, dass man einem allgemeinen Wohngebiet nicht zustimmen werde. Das Bebauungsplan-

verfahren ruht daher derzeit, bis besser abzusehen sei, welche gewerbliche Nutzung dort baurechtlich durch einen Bebauungsplan ermöglicht werden soll.

Bekanntmachung Jahresabschluss 2019

Der Gemeinderat der Stadt Schiltach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 4. November 2020 den Jahresabschluss 2019 der Stadt Schiltach sowie den Jahresabschluss des Eigenbetriebs „Stadtwerke Schiltach“ zum 31. Dezember 2019 festgestellt.

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Stadt Schiltach

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) stellt der Gemeinderat am 4. November 2020 den Jahresabschluss für das Jahr 2019 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	37.314.085,08
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-30.200.860,96
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	7.113.224,12
1.4	Außerordentliche Erträge	126.533,18
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	126.533,18
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	7.239.757,30
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.328.178,80
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.421.069,15
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	7.907.109,65
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	522.310,63
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.329.850,33
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-2.807.539,70
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	5.099.569,95
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-30.000,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-30.000,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	5.069.569,95
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	2.029.896,15

2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	6.373.199,43
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	7.099.466,10
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	13.472.665,53
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	2.355,39
3.2	Sachvermögen	48.922.990,45
3.3	Finanzvermögen	68.584.767,44
3.4	Abgrenzungsposten	1.006.575,43
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	118.516.688,71
3.7	Basiskapital	-96.615.979,47
3.8	Rücklagen	-14.513.000,86
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	-6.378.814,91
3.11	Rückstellungen	-69.260,04
3.12	Verbindlichkeiten	-750.446,16
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-189.187,27
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	-118.516.688,71

Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Schiltach zum 31. Dezember 2019

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss der Stadtwerke Schiltach gemäß § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes zum 31. Dezember 2019 wie folgt fest:

1.1	Bilanzsumme	3.435.514,37 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	3.317.943,16 €
	- das Umlaufvermögen	117.571,21 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	1.154.555,21 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	70.731,21 €
	- die Rückstellungen	3.000,00 €
	- die Verbindlichkeiten	2.207.227,95 €
1.2	Jahresverlust	90.303,32 €
1.2.1	Summe der Erträge	737.506,38 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	827.809,70 €

2. Der Jahresverlust in Höhe von 90.303,32 € wird wie folgt behandelt:

2.1	Tilgung aus dem Gewinnvortrag in Höhe	44.858,53 €
2.2	Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von	45.444,79 €

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Schiltach einschließlich des Abschlusses der Stadtwerke Schiltach liegen gemäß § 95b Abs. 2 der Gemeindeordnung und § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes an sieben Tagen und zwar von Freitag, 13. November bis einschließlich Montag, 23. November 2020 bei der Stadt Schiltach, Hauptstraße 5 (Rathaus Lehengericht), Zimmer 14, öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Schiltach, 5. November 2020

gez. Thomas Haas

Bürgermeister

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Feststellung, Aufgliederung und Verwendung des Jahresergebnisses

Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs ¹⁾	Ergebnis des Haushaltsjahres		vorgelegene Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus dem			Rücklagen aus Überschüssen des		Basis-kapital
	Sonder-ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Vorjahr	zweitvorange-gangenen Jahr	drittvorange-gangenen Jahr	ordentlichen Ergebnisses	Sonder-ergebnisse s	
	EUR ²⁾							
	1	2	3	4	5	6	7	8
1 Ergebnis des Haushaltsjahres bzw. Anfangsbestände ³⁾	126.533,18	7.113.224,12				7.217.339,80	55.903,76	96.615.979,47
2 Abdeckung vorgelegener Fehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis		0,00	0,00	0,00	0,00			
3 Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		-7.113.224,12				7.113.224,12		
4 Verrechnung eines Fehlbetragsanteils des ordentlichen Ergebnisses auf das Basiskapital nach Art. 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts								0,00
5 Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		0,00				0,00		
6 Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch einen Überschuss des Sonderergebnisses	0,00	0,00						
7 Zuführung eines Überschusses des Sonderergebnisses zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-126.533,18						126.533,18	
8 Ausgleich eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00						0,00	
9 Ausgleich eines Fehlbetrags des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		0,00					0,00	
10 Vorträge nicht gedeckter Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses des Haushaltsjahres sowie aus Vorjahren in das Folgejahr		0,00	0,00	0,00				
11 Verrechnung eines aus dem drittvorangegangenen Jahr vorgelegenen Fehlbetrags mit dem Basiskapital					0,00			0,00
12 Verrechnung eines Fehlbetrags des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00							0,00
13 vorläufige Endbestände						14.330.563,92	182.436,94	96.615.979,47
14 Umbuchung aus den Ergebnisrücklagen in das Basiskapital nach § 23 Satz 4 GemHVO								0,00
15 Nachrichtlich: Veränderung des Basiskapitals auf Grund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz								
16 Endbestände des Basiskapitals, der Ergebnisrücklagen und des Fehlbetragsvortrags		0,00	0,00	0,00		14.330.563,92	182.436,94	96.615.979,47

¹⁾ Es sind nur die jeweils relevanten Stufen abzubilden

²⁾ Grüne Felder können keine negativen Werte enthalten, rote Felder können keine positiven Werte enthalten

³⁾ Die Werte in den Spalten 3 bis 5 entsprechen den Werten in Zeile 16 Spalten 2 bis 4 der Vorjahresübersicht.

Sammelbideralben zur Ausleihe für Sonderausstellung 2021 gesucht

Im Museum am Markt wird im nächsten Jahr in einer Ausstellung Sammelbideralben aus verschiedenen Zeiten präsentieren. Von den bekannten Panini-Alben über die Zigarettenbilder der 1930er Jahre bis zu den alten Liebig-Bildern wird ein Blick in die Vielfalt dieses nicht allein bei Kindern beliebten Sammelgebietes geworfen.

Haben auch Sie noch ein Album mit Sammelbildern und möchten das dem Museum für die Ausstellung von April bis September 2021 leihweise zur Verfügung stellen, dann melden Sie sich bitte bei Andreas Morgenstern (morgenstern@stadt-schiltach.de; 07836-5875).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger Abholung ist am Montag, 16. November 2020, bei vierwöchiger Abholung ist sie am Montag, 30. November 2020 und bei achtwöchiger Abholung ist sie erst am Montag, 14. Dezember 2020.



Die blaue Altpapiertonne wird am Freitag, 04. Dezember 2020 geleert.

Die Biotonne wird erst am Freitag, 20. November 2020 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien mit „grünem Punkt“), wird am Freitag, 27. November 2020 abgeholt.

Grüngutentsorgung durch den Landkreis Rottweil:

Am Samstag, 14.11.2020 kann zwischen 13.00 und 16.00 Uhr zum letzten Mal für dieses Jahr Gartenabfall beim Lagerplatz „Brühl“ (gegenüber dem Kytta-Heilpflanzengarten) angeliefert werden.



JUGENDTREFF

Diese Woche AKTUELL im Jugendtreff

Der Jugendtreff bleibt aufgrund der aktuellen Gesundheitslage bis auf weiteres geschlossen!

Sobald es weitergeht, werden die Kinder und Jugendlichen über die Presse und per Flyer in der Schule informiert.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 09 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Wir sind Reservix-Vorverkaufsstelle!

Sonntag, 15. November, 10:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Schiltach

Gottesdienst zum Volkstrauertag

mit integrierter Gedenkfeier in Schiltach mit Pfarrer Markus Luy und Bürgermeister Thomas Haas
Evangelische Stadtkirche

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt

Derzeit Winterpause bis 31. März!

Schüttesägemuseum

Derzeit Winterpause bis 31. März!

Apothekenmuseum

Derzeit Winterpause bis 31. März!

Sonderöffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage (Telefon: 07836 / 360 oder 1514). Eintritt 3,00 Euro

Hansgrohe Aquademie

Markenwelten, Museum und Café

Geschlossen, analog zur Verordnung der Landesregierung. Wir informieren Sie an dieser Stelle, wenn ein Termin für die Wiederöffnung feststeht.

Altersjubilare von Schiltach

Wir gratulieren dem Jubilar

15.11.20 Gerhard Friedrich Gaiser, 70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Vereinsmitteilungen



Bauernhofkindergarten

Der Herbst ist da! Überall färben sich die Blätter bunt und fallen von den Bäumen, die Äpfel werden reif und es gibt viel zu ernten. Deshalb gab es bei uns im BaKi in den letzten Wochen und Tagen viel zu tun und zu erleben.

Gemeinsam haben wir eine Streuobstwiese in Oberstajenbach von Hans und Ester Schuler besucht. Dort konnten wir viele Äpfel und Birnen sammeln. Für diese Spende möchten wir uns herzlich bedanken. Ein weiteres großes Dankeschön geht an Familie Rapp, die uns diesen schönen Ausflug ermöglicht hat, die Äpfel zum mosten und anschlie-

ßend den Saft, als Spende, in den BaKi gebracht hat. Ein kleiner Rest der Äpfel wurde im BaKi mit den Kindern zu Apfelkuchen, Apfelingern, Apfelschnitzen und vieles mehr verarbeitet. Unter anderem haben wir auch selbst gemostet, mit Geräten von früher. Das war unser Highlight. Dabei konnten die Kinder die altbewährte Technik und die Herstellung von Apfelsaft Schritt für Schritt kennenlernen. Der frische, selbstgemachte Apfelsaft war köstlich! Die kunterbunten Kartoffeln, die roten Tomaten und die knackige Rotebeete, die wir im Frühjahr gepflanzt hatten, haben wir reichlich geerntet. Um für die vielen Gaben zu danken, wurde das Erntedankfest mit einem Kindergottesdienst gefeiert. Aus dem vielen Gemüse, welches auch die Kinder mitgebracht haben, haben wir einen leckeren Gemüse Eintopf über dem Feuer gekocht.

Da der Bauernmarkt, dieses Jahr auf Grund der Coronapandemie abgesagt wurde, haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht. Gemeinsam mit den Kindern haben wir vor dem Kindergarten einen „Bauernstand“ aufgebaut und die Kinder durften ihren eigenen Eltern, drei Tage lang, Kindergartenintern, beim Abholen unsere Produkte gegen eine Spende übergeben. Es war schön, dass wir die Möglichkeit hatten auf diesem Wege die selbstgemachten Dinge an die Eltern weiterzugeben.

In den letzten Wochen sind viele neue Kinder dazugekommen, die wir ganz herzlich bei uns im BaKi willkommen heißen dürfen!



Aktuelle Spendenaktion für die Bolivienhilfe im Weltladen beendet. Ab sofort Marmeladenverkauf auf dem Wochenmarkt.

Seit Anfang Mai hatte die Weltladenmitarbeiterin Erika Gaiser die Möglichkeit, im Weltladen ihre selbstgefertigten Marmeladen gegen eine Spende zugunsten der Bolivienhilfe des Vereins „Inti Ayllus“ abzugeben. Das Geld wurde speziell für Hilfsaktionen erbeten, die die Coronapandemie dort betraf.

Mit den bisher dabei gespendeten 385 Euro (Stand 14. Oktober 2020) konnten an viele arme Familien Lebensmittelpakete verteilt, finanzielle Hilfe gewährt oder einzelnen Bedürftigen im Dorf Independencia eine tägliche warme Mahlzeit angeboten werden.

Die meisten Menschen in Bolivien leben „von der Hand in den Mund“, und haben bei dem vom Staat verordneten „lock-down“ keine staatlichen Hilfen, die sie auffangen und versorgen in diesen dramatischen Zeiten der Coronapandemie, die weltweit wütet!!

Ganz herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! Da nun der Andreasmarkt Anfang Dezember, auf dem die Bolivienhilfe immer mit einem Stand vertreten war, nicht stattfinden wird, hat sich Erika Gaiser entschlossen, bis Weihnachten ihre vielfältigen und oft außergewöhnlichen Marmeladen auf dem Schiltacher Wochenmarkt anzubieten, der jeden Donnerstagvormittag ab 8 Uhr in der Gerbergasse stattfindet. Im Dezember werden dann auch selbstgebackene Linzertorten dazukommen. Der gesamte Erlös fließt weiter nach Bolivien.

Der Weltladen hat donnerstags ebenfalls schon ab 8 Uhr geöffnet, um den frühen Wochenmarktbesuchern die Möglichkeit zum fairen Einkauf zu bieten.





Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-schiltach.de

Aktive



Corona – Der Fußballspielbetrieb geht in die Winterpause

Der Südbadische Fußballverband (sbfv) hat am vergangenen Freitag beschlossen, dass ab der Verbandsliga abwärts auch im Dezember kein Spielbetrieb stattfinden wird. Somit gehen unsere Aktive Mannschaften der Herren und Damen, sowie alle Jugendmannschaften in die Winterpause

„Hintergrund der Entscheidung ist, dass aktuell nicht gesagt werden kann, ob und in welcher Form die Infektionszahlen bzw. behördlichen Verordnungen einen Trainings- und Spielbetrieb im Dezember zulassen. Da -wie schon bei der letzten Unterbrechung- den Vereinen vor der Wiederaufnahme eine Vorbereitungszeit von zwei Wochen zugesprochen werden müsste, bliebe so im Dezember nur ein kleines Zeitfenster für weitere Spiele, die dann noch stark von der Witterung abhängig sind.“ (sbfv)

Wie und wann im Frühjahr die Runde wieder weitergehen soll, ist noch nicht geklärt. Bisher war der Start nach der Winterpause auf den 21.02.2021 festgesetzt.



TC Schiltach

www.tc-schiltach.de

Hauptversammlung des TC Schiltach

Aufgrund der aktuellen Corona Situation sagt der Vorstand des Tennisclubs seine für 20. November geplante Hauptversammlung ab. Je nach Entwicklung wird sie zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.



www.tvschiltach.de

Lauftreff

Aufgrund der zu erwartenden und unausweichlichen Corona-Verfügungen findet vorläufig kein Lauftreff mehr statt.

Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkenzell.



für die individuelle Senioren- und Krankenpflege zu Hause

Das persönliche Gespräch und Ihr Vertrauen sind uns wichtig.
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.
Jederzeit erreichbar unter Telefon
0 78 34 / 86 73 03

Frank Urvat • Hauptstr. 24 • 77709 Wolfach • www.pflegemobil-wol.de

	6						4	2
1	9		6	4				
	5	4	1	3				
		5			8	9	3	
	1			7			6	
	8	3	9			2		
				9	3	7	1	
				8	6		9	4
5	3						2	

Die Auflösung zu diesem SUDOKU finden Sie in dieser Ausgabe



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell

A

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Do, 12.11.2020:	Kronen-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 28 28	Kirchtorstr. 4	78727 Oberndorf am Neckar
	Spittel Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 9 91 47 44	Parktorweg 2	78713 Schramberg (Talstadt)
Fr, 13.11.2020:	Schwarzwald-Apotheke Alpirsbach	Tel.: 07444 - 14 44	Hauptstr. 9	72275 Alpirsbach
	Sonnen Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 83 16	Gartenstr. 5	78713 Schramberg (Sulgen)
Sa, 14.11.2020:	Römer-Apotheke im Medzentrum	Tel.: 07422 - 9 89 41 30	Lauterbacher Str. 18	78713 Schramberg
	Römer-Apotheke Waldmössingen	Tel.: 07402 - 9 11 91	Vorstadtstraße 1	78713 Schramberg
So, 15.11.2020:	Burg-Apotheke Schramberg	Tel.: 07422 - 34 69	Hauptstr. 52	78713 Schramberg (Talstadt)
	Lindenhof-Apotheke Oberndorf	Tel.: 07423 - 57 70	Mörkeweg 4	78727 Oberndorf am Neckar
Mo, 16.11.2020:	Kur-Apotheke Lauterbach	Tel.: 07422 - 44 50	Pfarrer-Sieger-Str. 28	78730 Lauterbach im Schwarzwald
	Stadt-Apotheke Dornhan	Tel.: 07455 - 13 55	Obere Torstr. 29	72175 Dornhan
Di, 17.11.2020:	Apotheke Sulgen	Tel.: 07422 - 24 24 00	Sulgauer Str. 44	78713 Schramberg (Sulgen)
	Apotheke Vöhringen	Tel.: 07454 - 9 22 15	Dorfstr. 4	72189 Vöhringen, Württ.
Mi, 18.11.2020:	Apotheke Dunningen	Tel.: 07403 - 9 29 60	Hauptstr. 28	78655 Dunningen, Württ.
	Apotheke Rath Schiltach	Tel.: 07836 - 15 14	Schramberger Str. 3	77761 Schiltach



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.

DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störungsfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0

Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Die Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V. unterstützt hilfebedürftige Menschen jeden Alters dahingehend, dass sie die für sie erforderliche Hilfe in allen Lebenslagen erfahren.

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege,

Tagespflege OASE

Mo-Sa. 7.30 - 17.00 Uhr

Ambulanter Dienst

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause.

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Nutzen Sie unseren Bringdienst und erleichtern sich den Alltag

Nachbarschaftshilfe

ist für diejenigen, die gelegentlich oder stundenweise Hilfe im Alltag brauchen

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Einschränkungen

Hospizdienst

Wir beraten und begleiten Sterbende und deren Angehörige oder Freunde.

Kontakt: Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e.V.

Vor Ebersbach 1, 77761 Schiltach, Tel: 0 78 36/93 93-0

E-Mail: info@sgs-schiltach.de, www.sgs-schiltach.de

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Kinzigtal e.V., Haslach

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner

Telefonnummer 07832/99955-0

Die Beratung ist kostenlos.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0,

Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de

Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Urbat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt,

Olgastraße 6, 78628 Rottweil

Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473

Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474

Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de

Frauen helfen Frauen + AUSWEGE e.V.

Hohlengrabengasse 7, 78628 Rottweil 0741/41314

info@fhf-auswege.de, www.fhf-auswege.de

Mo.-Fr.: 9 bis 12 Uhr, Do. 13 bis 17 Uhr

In Schramberg jeden 2. und 4. Donnerstag, Juks³, Schloßstr. 10

Anmeldung über 0741/41314 erwünscht

- Beratung für Frauen und Mädchen in Notsituationen und schwierigen Lebenslagen, auch bei häuslicher und sexueller Gewalt
 - Beratung für Jungen, Mädchen, Jugendliche bei sexuellem Missbrauch sowie deren Bezugspersonen oder Fachkräfte
- Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, persönlich oder telefonisch möglich.



TREFFPUNKT

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 13.11.20 & Mittwoch 18.11.20

Die Bücherei im Treffpunkt hat von 16 – 17.30 Uhr geöffnet. Es stehen viele, auch topaktuelle Romane, Kinderbücher, Krimis und auch Sachbücher zur Auswahl bereit. Das Ausleihen ist unkompliziert und kostenlos. Also einfach vorbeikommen, schmökern und ausleihen.

Wegen der aktuellen Gesundheitslage bleiben alle anderen Angebote des Treffpunkts bis auf weiteres geschlossen.



**Evangelische
Kirchengemeinde
Schiltach-
Schenkenzell**

Hauptstraße 14
77761 Schiltach
Fon: 07836/2044
E-Mail: pfarramt@ekisch.de
www.ev-kirche-schiltach.de

Hauptstraße 14 77761 Schiltach
Fon: 07836/2044 E-Mail: pfarramt@ekisch.de
Internet: www.ev-kirche-schiltach.de
www.facebook.com/EvangelischeKirchengemeindeSchiltach

Bürozeiten im Pfarramt Schiltach:

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 19.00 Uhr

Zuständig bei Trauerfällen und anderen seelsorgerlichen Angelegenheiten:

Pfarrer Markus Luy, Tel. 07836/959514

Sonntag, 15.11.2020 – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Gottesdienst zum Volkstrauertag mit integrierter Gedenkfeier in Schiltach; mit Pfarrer Markus Luy und Bürgermeister Thomas Haas; Kollekte für Zeichen des Friedens

Dienstag, 17.11.2020

19.30 Kirchengemeinderatssitzung/Pater-Huber-Saal

Mittwoch, 18.11.2020 – Buß- und Betttag

15.30 Konfirmanden-Unterricht/DRK-Heim, Hauptstraße 3 (Alte Post)
19.00 Gottesdienst in Schenkenzell; mit Pfarrer Markus Luy

Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden / Abschied von Diakon Gralher

Welche Fülle an Gaben und Interessen die Jugendlichen des neuen Konfirmandenjahrgangs mitbringen, wurde vergangenen Sonntag im Vorstellungsgottesdienst sichtbar: Spitzenschuhe, Querflöte, Schnitzmesser, Farbspraydose, Musikkopfhörer, Hand- und Fußbälle, Bilder, Jugendchor-T-Shirt, Pferdehalter und ein Kreuzkettchen – so vielfältig waren die Gegenstände, die die Mädchen und Jungs zu ihrer Vorstellung mitbrachten.

Im Gottesdienst ging es dann auch ohne Gemeindegesang überaus musikalisch zu.

Die Bänd spielte, und anlässlich der gleichzeitigen Verabschiedung von Diakon Volker Gralher spielte ein kleines Querflöten-Streich-Ensemble aus Konfis und Jugendmitgliedern. Kirchengemeinderatsvorsitzende Ursula Buzzi dankte Herrn Gralher mit einem Schiltacher Schaffell und einer gefüllten Weltladengeschenktasche für seine Zeit in Schiltach. Besonders stellte sie heraus, welch unglaublich guten „Draht“ er besonders zu den Konfirmandenjahrgängen und der Jugend allgemein hatte. Herr Gralher übergab überdies symbolisch mit einem Schlüssel die Konfirmandenarbeit an Pfarrer Markus Luy. Den gesamten Gottesdienst zum Nachhören finden Sie auf unserer Homepage www.ev-kirche-schiltach.de.



Weihnachtslichtle

Mit der Aktion Weihnachtslichtle wollen wir Kindern bis 16 Jahren aus Familien mit nur geringem Einkommen einen Weihnachtswunsch erfüllen. Zahlreiche Kinderwünsche im Wert bis zu 25 Euro sind zwischenzeitlich bereits bei uns eingegangen. Diese wurden in anonymisierter Form auf rote Pappkerzen aufgedruckt.

Die Kerzen liegen bei der evangelischen und katholischen Kirche und dem Weltladen in Schiltach aus, sowie in Schenkenzell bei der katholischen Kirche und bei Bäckerei Springmann.

Wer einen Kinderwunsch erfüllen möchte, sucht sich eine Kerze aus, kauft das Geschenk und packt es ansprechend ein.

Die Geschenke sollten dann im Kreisel vom 03. – 07. Dezember zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Die Ausgabe an die Kinder erfolgt ab dem 12. Dezember durch das Kreiselteam.





Kiew-Weihnachtsaktion 2020

Freude schenken durch eine Handvoll Liebe im Schuhkarton für Kiews Straßenkinder, Familien und Senioren. Bitte packen Sie auch in diesem schwierigen Jahr wieder Ihre Päckchen für die Menschen von Kiew. Die Abgabe ist am 1. Advent, Sonntag, 29.11.2020 in den Gottesdiensten in Schenkenzell um 9 Uhr und in Schiltach um 10 Uhr möglich oder bis zum Freitag, 04.12.2020 zu den Bürozeiten im Pfarramt. Bitte denken Sie an die Transportkostenbeteiligung von 3,00 Euro pro Päckchen und beachten Sie bitte die Packhinweise:

Kinderpäckchen (Schuhkarton)

Ein neues, warmes Kleidungsstück, etwas zum Malen/Basteln, Vitamintabletten/Brausetabletten und etwas Süßigkeiten, Zahnpasta mit Bürste.

Päckchen für Senioren

Haltbare Lebensmittel wie Konserven, Nescafé, Suppen etc.

Päckchen für Familien (Max. Bananenkarton)

1 Kilo Zucker, 1 Tafel Schokolade, 0,5 Kilo Teigwaren, 1 Packung Butterkekse, 1 Packung Kakao, 1 Plastikflasche, Speiseöl, 2 Fertigsuppen, 1 Dose Ölsardinen, 1 Zitronentee, 1 Zahnpasta mit Bürste, 1 Shampoo /Duschgel, 1 Mütze und/oder Schal, 1 Paar warme Socken

Die Päckchen bitte wie folgt kennzeichnen

Mädchen = M (+Alter), Jungen = J (+Alter), Senioren = S,

Familie = F

Bitte beachten! Kein Alkohol/Zigaretten und keine Glasverpackungen! Alle Lebensmittel sollten mindestens bis März 2021 haltbar sein. Pro Päckchen erbitten wir eine Transportkosten-Beteiligung von **3,00 Euro**.

Aus dem Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat Schiltach-Schenkenzell traf sich zur Sitzung zum ersten Mal außerhalb des Martin-Luther-Hauses am 20. Oktober im Lesesaal des Lehengerichters Rathauses.

Es war die erste Sitzung mit Pfarrer Markus Luy und die letzte Sitzung mit Diakon Volker Gralher, der im Gottesdienst am Sonntag, 08.11.20 aus seinem Dienst in Schiltach und Schenkenzell verabschiedet wurde. In seinem kurzen Rückblick ließ er die sehr befriedigende Arbeit mit den Konfirmandenjahrgängen 2019 und 2020 revuepassieren und bedauerte, dass er nicht auch den kommenden Jahrgang betreue. Die berufliche Veränderung verlangt eben ihren Preis. Auch über die Arbeit im Jenga, Jugendkreis für Schiltach-Schenkenzell und Wolfach und den stetig gestiegenen Teilnehmerzahlen war er sehr erfreut. Insgesamt war die 50%-Elternzeit-Vertretung für die Kirchengemeinde und Diakon Gralher eine sehr gute Kombination.

Die Konfirmandenarbeit wird nun in die Hände von Pfarrer Luy gelegt und die Jugendarbeit wird hauptsächlich ehrenamtlich geführt. Dafür stehen Kirchengemeinderätin Martina Schuffenhauer als Koordinatorin und Manuel Bühler für den Jugendmitarbeiterkreis ein. Um die Mitarbeitenden so gut wie möglich zu unterstützen hat der Kirchengemeinderat sich dafür ausgesprochen, die Schulungen, die zum Erwerb der Jugendleiter-Karte führen ohne Eigenbeitrag zu finanzieren und möglichst alle Interessierte teilnehmen zu lassen, wenn die Kurse stattfinden können.

Die letzte Veranstaltung im alten Martin-Luther-Haus war die Freizeit-ohne-Koffer, die auch oder gerade unter der strengen Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen ein voller Erfolg war. Die Kinder und Mitarbeitenden haben sich vorbildlich verhalten und hatten viel Spaß, nicht zuletzt mit einer Farbaktion, die das Haus für die letzten Monate noch verschönert.

Die Gemeindefarbeit wird sofern unter den aktuellen Bedingungen möglich ab sofort in Ausweichräumlichkeiten stattfinden: Dazu hat die Kirchengemeinde mit dem DRK, der Stadt Schiltach und der kath. Kirchengemeinde Kontakt aufgenommen und darf das DRK-Heim, den Lesesaal, den Jugendtreff und den Pater-Huber-Saal mitnutzen. Dafür danken wir sehr herzlich. Selbstverständlich sind wir mit allen Verantwortlichen im Gespräch, um die Hygienevorschriften bei unseren Veranstaltungen in den überlassenen Räumen optimal abzustimmen.

Die Jugendarbeit wird auch im neuen Gemeindehaus ein Schwerpunkt sein. Zur Zeit wird das Außengelände neu vermessen und die Entwässerung und die Außenanlagen geplant, damit die „kleine Flurbereinigung“ Anfang nächstes Jahres stattfinden kann. Es ist dafür gesorgt, dass weiterhin viel Gelände für Jung und Alt zur Verfügung steht.

Für das verbleibende Jahr 2020 ist der Kirchengemeinderat in verschiedenen Formaten um die Gestaltung von Weihnachten und des Jahreswechsels bemüht. Weihnachten findet statt und das „O du fröhliche“ wird erklingen!

Für den Kirchengemeinderat Schiltach-Schenkenzell
Ursula Buzzi

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20

Kontakt: Harald Weißer (Gemeinschaftspastor)
Schloßbergstr. 12
Tel. 07836 / 3780835
Email: harald.weisser@ab-verband.org
www.ab-verband.org

Sonntag, 15. November 2020

14.00 Uhr Gottesdienst mit Harald Weißer
„Das Ziel vor Augen“ (Phi 2,12-18)

Mittwoch, 18. November 2020

17.30 Uhr Gebetsstunde

Um die Hygienevorschriften einhalten zu können, treffen wir uns im oberen Saal!

Nach jedem Treffen werden Türen, Stühle, Kontaktflächen desinfiziert. Handdesinfektionsmittel und Masken stehen bereit.

Losungen & Kalender für 2021

Auch dieses Jahr bieten wir wieder verschiedene Kalender sowie Losungen und Andachtsbücher vor und nach unseren Veranstaltungen an. Was nicht vorrätig ist, können wir gerne für Sie bestellen. Schauen Sie vor oder nach unseren Veranstaltungen bei uns rein oder nach telefonischer Absprache (Heinrich Oertel 8432). Sie sind herzlich willkommen!

Die Bergpredigt (Fortsetzung)

Vom Geben (Mat. 6,1-4): „Habt acht auf eure Frömmigkeit, dass ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. * Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. * Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, * damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.“

Wie durch die ganze Bergpredigt hindurch geht es Jesus auch hier um unser Herz. Was spielt sich da ab? Was ist der Grund für mein Handeln? In den Versen 1-18 wendet sich Jesus gegen die Heuchelei, also gegen eine aufgesetzte und gespielte Frömmigkeit. Zehn Mal spricht Jesus in diesen 18 Versen vom Vater im Himmel, der das Verborgene sieht und jeden Menschen danach richtet.

Almosen geben meint gütig sein, einem Bedürftigen eine Kleinigkeit geben. Was Jesus hier von „Kleinigkeiten“ sagt, können wir auf alles Geben übertragen. Denn wenn wir schon beim Almosengeben in der Gefahr stehen, uns in Szene zu setzen, wie viel mehr wenn es um große Beträge und Spenden geht. Die Frage ist: Wenn ich etwas gebe, suche ich damit meine Ehre oder gebe ich es von Herzen für Gott? Wird Gott durch mein Tun verherrlicht oder suche ich Anerkennung vor den Menschen? Zu denen, die ihre Ehre bei Menschen suchen, sagt Jesus: „Sie haben ihren Lohn schon gehabt.“ D.h., sie haben Gottes Ehre und Anerkennung verspielt. In der Bibel gibt dafür ein warnendes Beispiel: In der ersten Gemeinde in Jerusalem hat Gott mächtig gewirkt. Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Viele verkauften ihre Äcker, um mit diesem Geld Gott und der Gemeinde zu dienen. Auch das Ehepaar Hananias und Saphira verkauften einen

Acker. Sie gaben aber damit nicht ihrem himmlischen Vater die Ehre. Doch Gott, der ins Verborgene sieht, sah ihre falsche Herzenshaltung. Sie zerstörten damit ihr Leben. Sie fielen Tod um, weil sie Frömmigkeit heuchelten und dadurch Gott vernehrten.

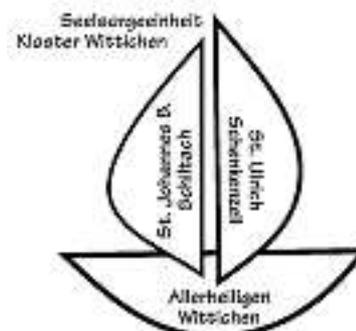
In der Bibel heißt es (2Kor 9,7): „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ und dabei soll nicht einmal die linke Hand erfahren, was die rechte tut.

In unserer Zeit ermöglicht es unser Staat, einen Teil unser Spenden über die Steuer zurück zu bekommen. Das ist schön und rechtlich vollkommen in Ordnung und ich mache das auch so. Die Gefahr aber liegt darin, dass sich mein Geben nach der Steuerrückerstattung ausrichtet. Dass mir die Rückerstattung wichtiger wird, als das Geben. Und die Gefahr liegt darin, dass ich mich dabei in Szene setze. Bei allem Denken und Rechnen dürfen wir die Ehre Gottes nicht vergessen. Deshalb sind auch schlichte Opferkästen oder Klingelbeutel interessant, weil ich da alles ohne Spendennachweis und Steuerrückerstattung meinem Gott gebe.

„Hab acht auf deine Frömmigkeit.“ Es geht um unsere Motivation. Wessen Ehre suche ich? Gerade auch beim Geben.

Ihr Prediger Harald Weißer

**Katholische Seelsorgeeinheit
„Kloster Wittichen“**



Gottesdienste vom 14.11. bis 20.11.2020

in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:
St. Johannes B. Schiltach – St. Ulrich Schenkenczell –
Allerheiligen Wittichen

in der Seelsorgeeinheit An Wolf und Kinzig:
St. Laurentius Wolfach – St. Roman – St. Bartholomäus
mit St. Marien Oberwolfach

in der Seelsorgeeinheit Oberes Wolfstal:
St. Cyriak Schapbach – Mater Dolorosa Bad Rippoldsau –
St. Josef Kniebis

WOCHENEND-Gottesdienste finden weiterhin nur nach **telefonischer Anmeldung** und unter den **aktuellen Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien** statt. Zur Anmeldung zum Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen wenden Sie sich bitte zu den üblichen Erreichbarkeitszeiten an das Schiltacher Pfarrbüro. Für die Werktagsgottesdienste liegen Anmeldeformulare an den Schriftenständen der Kirchen aus.

Samstag, 14. November 2020

18.30 Uhr Mater Dolorosa: Hl. Messe
18.30 Uhr St. Roman: Hl. Messe

Diaspora Kollekte

Sonntag, 15. November 2020

8.30 Uhr St. Bartholomäus: Hl. Messe
8.30 Uhr St. Cyriak: Erstkommunionfeier für die Familien
der Erstkommuniongruppe

Diaspora-Kollekte

10.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe
 10.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe als Familiengottesdienst
 16.30 Uhr St. Bartholomäus: Rosenkranzgebet

Dienstag, 17. November 2020 – Hl. Gertrud von Helfta

18.30 Uhr St. Bartholomäus: Hl. Messe
 18.30 Uhr St. Ulrich: Hl. Messe
 (im Ged. an Gottfried u. Amalie Schmieder u.
 Josef Zimmermann)

Mittwoch, 18. November 2020 – Weihetag der Basilika St. Peter und St. Paul zu Rom

18.00 Uhr Allerheiligen: Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr Allerheiligen: Hl. Messe
 (im Ged. an Luise Groß u. verst. Angeh. /
 Philipp u. Creszentia Mäntele)
 18.30 Uhr St. Cyriak: Hl. Messe

Donnerstag, 19. November 2020 – Hl. Elisabeth v. Thüringen

18.30 Uhr St. Johannes B.: Hl. Messe
 (im Ged. an Berta Mäntele u. Verstorbene d.
 Fam. Mäntele u. Hauer / Arme Seelen)
 18.30 Uhr St. Laurentius: Hl. Messe, anschl. stille Anbe-
 tung und Möglichkeit zur Beichte bis 19.45 Uhr

Freitag,

8.45 Uhr Mater Dolorosa: Wallfahrtsamt

Termine und Hinweise:

Seelsorgeeinheit Kloster Wittichen:

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2020

Liebe Schwestern und Brüder,
 „Werde Hoffnungsträger!“ Das ist das Leitwort der dies-
 jährigen Diaspora-Aktion des Bonifatiuswerkes. Hoff-
 nungsträger in der Welt von heute zu sein, ist die Berufung
 und der Auftrag von uns Christen. Die christliche Hoff-
 nung erwächst aus dem Glauben an Jesus Christus. Sie
 schenkt uns und der ganzen Gesellschaft Orientierung, Mut
 und Kraft.

Auch in der Diaspora Nord- und Ostdeutschlands, Nord-
 europas und im Baltikum wollen katholische Christen
 Hoffnungsträger sein. In Regionen, in denen die große
 Mehrheit anders- oder nichtgläubig ist, geben sie der
 Frohen Botschaft des Evangeliums ein Gesicht. Sie spre-
 chen Menschen, denen der Glaube fremd geworden ist, auf
 Gott an. Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
 unterstützt unsere Glaubensschwestern und -brüder dort
 mit jährlich etwa 1.200 Projekten. Es fördert die Ausbil-
 dung von Frauen und Männern, die in der Seelsorge tätig
 sind. Es hilft Räume zu schaffen für Begegnung und Gebet,
 für Kinder- und Jugendarbeit sowie für den Dienst an
 jenen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auch kate-
 chetisches Material und Fahrzeuge für die weiten Wege in
 den Gemeinden werden vom Bonifatiuswerk mitfinanziert.

Wir bitten Sie, liebe Schwestern und Brüder, anlässlich des
 Diaspora-Sonntags am 15. November um Ihr Gebet und
 Ihre großzügige Spende bei der Kollekte, damit auch die
 Christen in der nordischen Diaspora dem Leitwort entspre-
 chen können „Werde Hoffnungsträger!“

Für das Erzbistum Freiburg
 Erzbischof Stephan Burger

In Fragen von Notlagen und Pflege wenden Sie sich bitte an:

Caritasverband Wolfach-Kinzigtal, Kirchplatz 2, 77709
 Wolfach,
 Caritasbüro Tel. 8670316, Sozialstation Tel. 867030 Website:
 caritas-kinzigtal.de

Erreichbarkeit der Pfarrbüros

Die Pfarrbüros bleiben weiterhin für den Publikumsver-
 kehr geschlossen – Sie können gerne außerhalb der
 Erreichbarkeitszeiten eine Nachricht auf den Anrufbeant-
 worter sprechen.

Telefonisch erreichbar:

in Schiltach:

montags .00 – 11.30 Uhr
 dienstags 16.00 – 18.00 Uhr
 donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
 freitags 9.00 – 13.00 Uhr

in Schenkenzell:

nicht besetzt

In dringenden Fällen kontaktieren Sie uns bitte über die
Notfallnummer 01515-6193078

Impressum:

Kath. Pfarramt St. Johannes B.,
 Hauptstraße 56, 77761 Schiltach
 Tel. 07836-96853; Fax: 07836-96854
 E-Mail: kath.pfarramt.schiltach@t-online.de
 Homepage: www.kath-kloster-wittichen.de
 ViSdP Pfarrer Hannes Rümmele
 E-Mail: h.ruemmele@kath-wolfach.de
 Kaplan Georg Henn
 E-Mail: g.henn@kath-wolfach.de

Sonstiges



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Ämtliche Bekanntmachung

Sammelstellen für Grüngut noch bis 14. November geöffnet.

Bis einschließlich **14. November 2020** wird an den saisonal
 geöffneten Sammelstellen für Grüngut noch Material
 angenommen. Diese Sammelstellen sind jeweils am
 Samstag, in der Zeit von 13.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Die
 Sammelstellen in Sulz (Hof Bippus) und Schramberg-
 Sulgen (Parkplatz Kreissporthalle) sind am Samstag von
 11.00 – 16.00 Uhr und zusätzlich am Mittwochnachmittag
 von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet (in diesem Jahr letztmalig
 am **11. November**). Eine Übersicht mit den Standorten und
 den Öffnungszeiten finden Sie im Abfallkalender und auf
 der Internetseite des Landkreises unter [www.Landkreis-
 Rottweil.de](http://www.Landkreis-Rottweil.de).

**An den Grüngut-Sammelstellen darf keinerlei Material
 außerhalb der Annahmezeiten abgelagert werden. Solche
 „Wilde Ablagerungen“ werden als Ordnungswidrigkeiten
 entsprechend geahndet.**

Für Grüngut, das während der Wintermonate anfällt,
 stehen die **stationären Sammelstellen** arbeitstäglich zu
 den folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

Sammelstelle bei der Sortieranlage der Fa. ALBA in Zimmern

Mo-Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 Sa.: 10.00 – 15.00 Uhr

Sammelstelle auf der Deponie Oberndorf-Bochingen

Mo-Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
 Sa.: 10.00 – 15.00 Uhr.

Fünfter Teil der Serie zur Grundrente: Einkünfte neben der Grundrente

Für die Berechnung der Grundrente wird das Einkommen neben der Rente geprüft. Dieses müssen die Rentnerinnen und Rentner jedoch grundsätzlich nicht an die Deutsche Rentenversicherung (DRV) melden. Zwischen den Finanzbehörden und der DRV wird dafür ein automatischer Datenaustausch neu eingerichtet.

Ausnahmen gibt es aber für Kapitalerträge oberhalb des Sparerpauschbetrages in Höhe von 801 Euro pro Person und für Einkünfte von Rentnerinnen und Rentnern, die im Ausland leben. In diesen Fällen müssen die Rentnerinnen und Rentner innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Grundrentenbescheides ihre Kapitalerträge und Auslandseinkünfte selber an die DRV melden und entsprechende Nachweise vorlegen. Anschließend wird der Grundrentenzuschlag unter Berücksichtigung dieses Einkommens neu berechnet.

Der automatische Datenabgleich zwischen Rentenversicherung und Finanzamt beziehungsweise die Eigenmeldung von Kapitalerträgen oder Auslandseinkünften wird einmal jährlich wiederholt. Damit können Änderungen jeweils für die Zukunft eingerechnet werden. Darüber hinaus ist die DRV per Gesetz dazu aufgefordert, stichprobenartig etwaige Einkünfte zu kontrollieren.

Für weitere Informationen hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> eingerichtet. Dort finden Interessierte auch die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ zum Herunterladen. Als Papierexemplar kann sie kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) angefordert werden.



Sprechstunde des Pflegestützpunktes im Lehengerichter Rathaus in Schiltach

Der Pflegestützpunkt für den Landkreis Rottweil bietet regelmäßige Sprechstunden im Lehengerichter Rathaus in Schiltach an.

Rat- und Hilfesuchende erhalten eine kostenlose, umfassende und unabhängige Auskunft und Beratung zu allen Fragen im Zusammenhang mit Pflegebedürftigkeit.

Von Pflegebedürftigkeit betroffene Menschen oder auch Angehörige haben hier die Möglichkeit, Informationen und Beratung zu Themen wie häusliche Versorgung, Hilfsmittel, Kurzzeitpflege, stationäre Versorgung, finanzielle Hilfen bei Pflegebedürftigkeit etc. zu erhalten.

Der nächste Sprechtag findet am Mittwoch, 18. November 2020 von 10.00-12.00 Uhr im Lehengerichter Rathaus in Schiltach, Hauptstraße 5 (Leseraum im EG), statt.

Bitte beachten Sie, dass der Sprechtag nur nach vorheriger Anmeldung stattfindet. Bitte vereinbaren Sie deshalb bis spätestens einen Tag vorher einen Termin mit Frau Schneider unter der Nummer 0741/244-473.



DER SCHWARZWALD GENUSS-AWARD

Zum Kuckuck!

Unsere Kinzigtäler Gastgeber und Gastronomen sind erneut **nominiert beim KUCKUCK 20!**



Jetzt Kinzigtäler Betriebe unterstützen und mitvoten:



Nest des Jahres

- **Naturparkhotel Adler**
- Wolfach/St. Roman
- **Winterhaldenhof**
- Schenkenzell
- **Hotel Schloss Hornberg**
- Hornberg
- **Hotel Käppelehof**
- Lauterbach



Restaurant des Jahres

- **Gasthaus Zum Wilden Mann**
- Welschensteinach
- **Gasthaus zur Kanone**
- Haslach
- **Mosers Blume** - Haslach
- **Gasthaus Zum Hirsch „Monika“** - Hausach
- **Landhaus Hechtsberg**
- Hausach
- **Hotel-Gasthaus zur Eiche** - Hausach
- **Hotel & Restaurant Adler** - Hornberg



Ausflugslokal des Jahres

- **Weber's Esszeit**
- Gutach
- **Bistro Café Flösserpark**
- Wolfach
- **Gasthof Martinshof**
- Schenkenzell
- **Der Turm Fohrenbühl**
- Lauterbach



Hof des Jahres (neue Kategorie 2020)

- **Jungbauernhof**
- Mühlenbach
- **Äckerhof** - Wolfach/
St. Roman
- **Schornhof** - Wolfach



www.schwarzwald-kinzigtal.info

Bis zum
28. Dezember 2020
auf
www.kuckuck-award.de
abstimmen

Handwerkskammer

Corona-Krise: Handwerkskammer berät

Telefon-Hotline und aktuelle Informationen für Betriebe

Seit gestern gelten wieder verschärfte Vorsichtsmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Während sich für die meisten Handwerksbranchen nichts ändert und beispielsweise Friseure mit den bisherigen Auflagen weiterarbeiten können, mussten Kosmetik- und Nagelstudios schließen. Auch das Lebensmittelhandwerk ist von den Einschränkungen betroffen: Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien dürfen Speisen und Getränke nur noch zum Verzehr außer Haus anbieten und keine Gäste mehr bewirten.

„Selbst, wenn sie aus Gründen des Infektionsschutzes voll hinter den Maßnahmen stehen, ist das für die betroffenen Betriebe ein herber Rückschlag: Sie haben viel in die Sicherheit ihrer Kunden und Mitarbeiter investiert und müssen jetzt erneut Umsatzeinbußen in Kauf nehmen und teilweise sogar um ihr Weiterbestehen fürchten. Wir werden alles tun, um unsere Mitgliedsbetriebe bei der Existenzsicherung zu unterstützen und jeden einzelnen so gut wie möglich durch diese Krise zu begleiten“, sagt Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz.

Schnell Hilfen beantragen

Positiv sei, dass das Land die Fördergrenze der Stabilisierungshilfe gesenkt hat, so dass nun auch Bäckereien, Konditoreien und Metzgereien, die mindestens 30 Prozent ihres Umsatzes über gastronomische Angebote oder Catering erzielen, die Zuschüsse in Anspruch nehmen können. Wer davon profitieren will, muss sich allerdings schnell mit seinem Steuerberater, Rechtsanwalt oder Wirtschaftsprüfer zusammensetzen: Anträge können aktuell nämlich nur noch bis zum 20. November gestellt werden.

Betriebe und Selbstständige, die jetzt ganz schließen mussten, können demnächst auch die außerordentliche Wirtschaftshilfe in Höhe von 75 Prozent des Umsatzes im Vorjahresmonat beantragen. Antragstellung und Auszahlung erfolgen voraussichtlich über die Online-Plattform der Überbrückungshilfe. „Anders als bei der Soforthilfe im Frühjahr sind wir als Handwerkskammer bislang zwar nicht direkt in die Antragstellung eingebunden. Wir beraten betroffene Betrieben aber gerne im Vorfeld und helfen als Lotse, die jeweils passenden Programme zu finden“, so Hiltner.

Rund-um-Service läuft weiter

Seit Beginn des erneuten Lockdowns hat die Handwerkskammer für ihre Mitgliedsbetriebe wieder eine Corona-Hotline eingerichtet. Der Unternehmensservice mit Beratern aus unterschiedlichen Fachrichtungen ist unter der Telefonnummer 07531 205-201 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr zu erreichen.

Antworten auf die häufigsten Fragen stehen auch auf der Webseite www.hwk-konstanz.de/corona, die laufend aktualisiert wird. Hier sind unter anderem die jeweils geltenden Verordnungen sowie Informationen zu Finanzhilfen zu finden. Auch auf Facebook, Instagram oder Twitter informiert die Handwerkskammer über die aktuelle Entwicklung.

Besuche in der Handwerkskammer am Webersteig sind derzeit nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Persönliche Beratung kann aber auch telefonisch oder per Videochat stattfinden – und das zu allen Fragen der Unternehmensführung von der Gründung bis zu Übergabe. „Wir

bieten unseren Mitgliedsbetrieben weiter einen Rund-um-Service an. Auch wer nicht unmittelbar von der Corona-Krise betroffen ist, sollte dieses Angebot in Anspruch nehmen und sich mit Hilfe unserer Experten für die Zeit danach gut aufstellen“, empfiehlt Hiltner.

Alle Beratungsleistungen und Ansprechpartner im Überblick finden Sie unter www.hwk-konstanz.de/service.

MC, 03.11.2020

Aus der Schule

Teamtage am Progymnasium trotz Coronaregeln und schlechtem Wetter ein voller Erfolg

Wir sind ein Team, wir gehören zusammen. Auch so etwas will gelernt sein. Gar nicht so einfach, wenn man neu an eine Schule kommt, mit neuen Unterrichtsfächern, neuen Lehrern und ganz besonders neuen Mitschülerinnen und Mitschülern, mit denen man fünf Vormittage in der Woche verbringt. Eine Hilfe sollen dazu die Teamtage sein, die alljährlich am Progymnasium Alpirsbach stattfinden. Sie fördern das Kennenlernen, das Soziale Lernen und helfen den Kindern, sich in der Klasse zurechtzufinden, Konflikten zu vermeiden oder ihnen gerecht und sachlich zu begegnen und einen fairen Umgang untereinander zu pflegen.

So wurden auch dieses Jahr im Oktober drei Teamtage durchgeführt. Wetterbedingt musste ein Besuch im Naturschutzzentrum leider abgesagt werden, doch es gab adäquaten Ersatz. Die Schüler bauten gemeinsame Vogelhäuschen, spielten sehr viele Spiele, die den Teamgeist stärkten und diskutierten über Begriffe wie Mobbing, Streitschlichtung, Stopp-Regel, Giraffen- und Wolfsprache.

Doch die Krönung war schließlich der Besuch des Bauernhofes eines Mitschülers. Dort ließen sich die Schülerinnen und Schüler nicht von dem Nieselwetter unterkriegen, kreierte bei einem Waldspaziergang wunderschöne Naturmandalas in ihren Gruppen und wurden am Ende noch mit Ponyreiten belohnt. Auch die Coronaregeln wurden die ganze Zeit über eingehalten und die Tage waren ein voller Erfolg.





Progymnasium Alpirsbach

Spendensammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Aufgrund der Corona-Pandemie kann in diesem Jahr die übliche Sammlung für die Pflege der Kriegsgräber nicht stattfinden.

Im letzten Jahr haben sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule erfolgreich an der Sammlung von Spenden beteiligt. In diesem Jahr können wir leider nur diesen schriftlichen Aufruf an Sie richten und bitten darum, die Erinnerung an die Verstorbenen und Gefallenen während der beiden Weltkriege wach zu halten und die Suche nach Verschollenen und die Pflege der Kriegsgräber durch eine Spende zu unterstützen.

Bitte helfen Sie durch Ihre Spende

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, IBAN DE34 6005 0101 0001 0099 90

Verwendungszweck „Spende“ Stichwort: Sammlung der Schüler des Progymnasiums Alpirsbach

Rita Bouthier
Schulleitung
Progymnasium Alpirsbach

Michael Pfaff
Bürgermeister
Stadt Alpirsbach

Vereinsmitteilungen



FREUNDE DER ERDE

5G und die digitale Fortschrittswelle Drohen freiheitliche und gesundheitliche Rückschritte?

Von Diakon Reiner Lehmann

Schiltach. Ein spannender, hochinformativer Vortrag fand in Schiltach statt zum Thema „5G und die digitale Fortschrittswelle. Drohen der Gigabit-Gesellschaft freiheitliche und gesundheitliche Rückschritte?“ Schon zu Beginn des gut besuchten Abends wurde deutlich, dass Theologieprofessor Werner Thiede mit großer Kenntnis und Sachverstand Wissenschaftler, Philosophen und Experten in punkto Digitalisierung zitieren konnte. Gerade in der Zeit der Corona-Pandemie werde die Digitalisierung von vielen Politikerinnen und Politiker quasi als „Allheilmittel“ gesehen. Dabei wird laut Thiede zu wenig untersucht, welche Auswirkungen sie zunehmend auf das Wohlbefinden und die Gesundheit des einzelnen Menschen habe. Er zitierte in diesem Zusammenhang Angela Merkel, die bereits mehrfach betonte, die Chancen und Risiken der Digitalisierung lägen nahe beieinander. Umso weniger verständlich sei die Warnung der Kanzlerin vor „digitaler Ängstlichkeit“.

Politisch steht Digitalisierung ganz zentral auf der Agenda – in Zeiten von Corona mehr denn je. Thiede erklärte als evangelischer, ethisch engagierter Theologe: Man tut allenthalben so, als handle man beim technologischen Ausbau gemäß einem Naturgesetz – und frönt damit doch nur einem naiven Fortschrittsglauben, ja dem lobbyistisch vermittelten Diktat von Wirtschaft und Industrie. Die begründete Sorge gehe indessen um, dass die milliarden-schweren Digitalisierungsprogramme unserem Land, unserer Gesellschaft und unserem Planeten auf die Dauer keineswegs gut tun.

Das gelte nicht zuletzt für die neue Mobilfunk-Generation 5G, die der „Gigabit-Gesellschaft“ unverzichtbar erscheint und gleichwohl international schwerwiegende Bedenken gesundheitlicher Art weckt. Rund die Hälfte der Bevölkerung sehe den bereits begonnenen 5G-Ausbau mit Besorgnis. Deshalb fragte Thiede: Wo bleibt die in den EU-Verträgen verankerte Vorsorge? Baut sich nicht eine gigantische „Fortschrittsfalle“ auf, wie auch der Titel einer von ihm verfassten Broschüre besagt? Und gehört es mit zu dieser Falle, dass das Wahr- und Ernstnehmen der drohenden Gefahren dank digitaler Verführungskünste, aber auch dank „digitaler Demenz“ bereits weitgehend unter den Tisch fällt?

Der Pfarrer und Publizist warnt in Büchern und Vorträgen vor einem wenig aufgeklärten Fortschrittsdenken, das wohl notgedrungen in eine Katastrophe lenken könnte. Christen dürfe es nicht einfach gleichgültig sein, was sich derzeit im Dienst an der forcierten Digitalisierung auf dem Mobilfunksektor tue. Es gehe da um die bald flächendeckende Bestrahlung der Bevölkerung mit einer stärker gepulsten und zum Teil höherfrequenten Strahlung von viel mehr Sendestationen aus. Von kirchlicher Seite höre man leider keinerlei Protest gegen den umstrittenen 5G-Ausbau. Dabei wisse der EKD-Ratsvorsitzende und bayerische Landesbischof Heinrich Bedford Strohm genau: „Fortschrittseuphorie nennt in aller Regel nicht den Preis, den andere zu zahlen haben, und sie spricht auch nicht davon, wie klein die Zahl derjenigen ist, die davon profitieren.“ Die Kirche sollte nicht mit künstlicher Intelligenz, sondern mit geistlicher zu Wege sein, wenn sie ihrem Auftrag nachkommen wolle, Zeuge Jesu Christi zu sein, so der Referent.

In zehn Thesen machte Thiede deutlich, dass es bisher zu wenig Studienmaterial gebe, die die Gefahrlosigkeit des 5G-Netzausbaus belegten. Bisherige Studien wiesen eher darauf hin, dass die erhöhte Strahlenbelastung durch den Netzausbau der Gesundheit abträglich sei. Aus theologisch-ethischer Sicht stehe unsere Gesellschaft in der Gefahr dem „Fortschrittswahn“ zu erliegen, gemäß dem Motto: „Immer schneller, immer mehr, immer egozentrischer.“ Biblisch gesprochen erinnert es Thiede an den Turmbau zu Babel, wo der Mensch vergeblich und mit katastrophalem Resultat versucht hatte, Gott „ähnlich“ oder „gleich“ zu sein. In diesem Zusammenhang tritt immer wieder die Kernfrage zutage: Ist es ethisch vertretbar, diesen Weg der ungebremsten Digitalisierung einfach immer weiter zu gehen? Wäre es nicht sinnvoller, die unverletzliche Würde des Menschen wieder konsequent in den Mittelpunkt von Politik und Wirtschaft zu stellen? Konkret bedeutet dies für den Referenten, sich politisch und gesellschaftlich einzumischen, Leserbriefe zu schreiben, bei Umweltverbänden Mitglied zu werden, Aktionen durchzuführen, ja eventuell auch juristisch Widerstand zu leisten. Statt ungebremsten Wachstums ist für Thiede vermehrt Verzicht angesagt. Er beendete seinen 70-minütigen, foliengestützten Vortrag mit einem Zitat des spanischen Mystikers Johannes vom Kreuz, der in einem Brief an Theresa von Avila geschrieben hatte: „Ich will die Welt verändern und habe beschlossen, bei mir zu beginnen. Schließt du dich mir an dann sind wir schon zwei.“ Lang anhaltender Beifall bewies, dass Werner Thiede die Hörerschaft überzeugen konnte.



Zur Person: Prof. Dr. theol. habil. Werner Thiede ist apl. Professor für Systematische Theologie an der Universität Erlangen-Nürnberg, Ruhestandspfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie Autor zahlreicher Bücher, Aufsätze, Artikel und Kirchenfunksendungen, aber auch vieler Lieder und „Glaubensgedichte“ (www.werner-thiede.de).



Krebskranke Kinder ...

Die Forschung an der Universitäts-Kinderklinik in Freiburg braucht unsere Unterstützung! Und wir helfen auch dabei – mit Ihren Spenden!

Hilfe, die wirklich ankommt!



- Sparkasse Offenburg/Ortenau
DE61 6645 0050 0006 0848 42 | SOLADES10FG
- Volksbank in der Ortenau
DE43 6649 0000 0050 5588 00 | GENODE610G1
- Volksbank Lahr
DE30 6829 0000 0001 3508 03 | GENODE61LAH

Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg

Mathildenstraße 3 · 79106 Freiburg · Telefon 0761/275242
info@helfen-hilft.de · www.helfen-hilft.de

Diese Anzeige wird nicht durch Spendenmittel finanziert, sondern erscheint durch freundliche Unterstützung des Verlages.

Ihr Ansprechpartner für Anzeigen und Beilagen

ANB Reiff Verlag, Marlener Straße 9, 77656 Offenburg
 Tel 0781/504- 1455, Fax 0781/504-1469
 Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss für alle Anzeigen: Dienstag, 16.00 Uhr.

Zustellprobleme

Tel 0781/504-5466
 Mail anb.zustellung@reiff.de

Anzeigenannahme für private Anzeigen

auch vor Ort in **Schiltach** bei
 Bären-Treff, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13
 Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Aboservice

Tel 0781/504-5466
 Mail: anb.leserservice@reiff.de

Sonderseiten in den Amtlichen Nachrichtenblättern

20.11.	Alles für die Gesundheit	Anzeigenschluss 17.11.
27.11.	Im Trauerfall für Sie da	Anzeigenschluss 24.11.
27.11.	Geschenkideen zum Weihnachtsfest	Anzeigenschluss 24.11.
04.12.	Sicherheit rund ums Haus, Einbruch-, Brand- u. Blitzschutz	Anzeigenschluss 01.12.
04.12.	Geschenkideen zum Weihnachtsfest	Anzeigenschluss 01.12.
11.12.	Geschenkideen zum Weihnachtsfest	Anzeigenschluss 08.12.

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf diesen Seiten präsentieren?

Wir beraten Sie gern.

Telefon 07 81 / 504 -1456 · anb.anzeigen@reiff.de

